

* 28. Oktober 1846 Paris

† 18. August 1890 Le Puy-en-Velay

Biografie

Ein enger Freund des Künstlers Georges Seurat, obwohl dieser 14 Jahre älter war als er, war Dubois-Pillet einer der frühesten Maler des Pointillismus.

Er studierte an der École Impériale Militaire in Saint-Cyr im Jahr 1867 und kämpfte im Deutsch-Französischen Krieg.

In dem Bemühen, seine künstlerische Tätigkeit vor seiner militärischen Laufbahn zu tarnen, begann er 1884, seine Kunstwerke neben "Dubois" mit dem Zusatz des Geburtsnamens seiner Mutter "Pillet" zu signieren. Obwohl das Militär ihm im Jahre 1886 verbot an Ausstellungen teilzunehmen, blieb er bis zu seinem Tod aktiv.

Begonnen hatte er mit einer Karriere in der Armee, nachdem die Malerei einfach ein Zeitvertreib für ihn darstellte. Aber Dubois erwies sich als ein ungewöhnlich talentierter Künstler, der bereits in den Salons von 1877 bis 1879 ausstellen durfte.

Er zog nach Paris, um die Malerei in Vollzeit auszuüben und lernt dort die anderen Künstler kennen, die dort seit 1874 ausstellen.

Dubois-Pillet war einer der Gründer der Société des Indépendants 1884, zusammen mit Seurat und Paul Signac. Ihr Motto war: "Keine Jury, keine Auszeichnungen."

Félix Fénéon, ein Schriftsteller und einflussreicher Kritiker, schrieb in einer Rezension seiner Gemälde: "M. Dubois-Pillet stellt zehn Bilder, und wir wissen von einige anderen. Seine Vision ist nicht sehr mutig, verleiht Öl eine pulverförmige und samtig Delikatesse, ähnlich zu dem, was man mit Pastellen erreicht. " Feneon war bekanntlich kein Freund der Impressionisten.

1889 wurde Dubois-Pillet nach Le Puy als Kommandant der örtlichen Gendarmerie versetzt. Dort starb er während eines Ausbruch der Pocken im Jahr 1890.

Im nächsten Jahr, wurden posthum in einer Show auf dem Salon des Indépendants 64 seiner Werke gezeigt, aber aufgrund eines später dokumentierten Feuers am Ort der Lagerung seiner Gemälde, sind seine Arbeiten heute selten.

Sein Werk

Dubois-Pillet gehörte zu den ersten Künstlern, die in der pointillistischen Technik malten.

Als Dubois-Pillet Seurat und Signac traf, wurden diese bereits als Impressionisten bezeichnet. Ihr Einfluss verwandelte Dubois-Pillet's Arbeit. Die Freundschaft mit Seurat und Signac sowie seine Präsenz im Café La nouvelle Athènes (wo die radikalsten Künstler der Zeit Stammgäste waren) führte bei ihm zu einer Umarmung mit der neo-impressionistischen Malweise.

Er nahm den Pointillismus mehr instinktiv als kontrolliert, anders als die präziseren Ansätze von Seurat. Während dieser versuchte seine Theorien der Farbenlehre nachzuweisen, sah Dubois-Pillet Pointillismus als neuartige Möglichkeit, die Auswirkungen von Licht darzustellen und baute diese aus.

Frühe Werke des Divisionismus waren ein Winter-Landschaft, 1888 (Genf, Petit Palais) und „Seine à Paris, ca. 1888). Die Aufmerksamkeit für seltene atmosphärische Effekte zeigt Saint-Michel-

d'Aiguilhe, 1889, Le Puy Crozatier Museum). Vertreten im Musée d'Orsay: die Marne in der Morgendämmerung.

Gemälde in öffentlichen Sammlungen

Musée d'Orsay, Paris; Musée Crozatier, Le Puy-en-Velay (4 Tableaux); Musée du Petit Palais, Genève; Musée d'art moderne, Saint-Étienne.

Wichtige Ausstellungen

Die vielleicht bislang umfangreichste Ausstellung seiner wenigen erhaltenen Werke fand 2010 im Museum der Impressionisten in Vernon (Giverny) statt.

Bibliographie

Lily Bazalgette, Albert Dubois-Pillet: sa vie et son œuvre : 1846-1890, Gründ Diffusion, 1976, 183 p.